

Pressemitteilung

Neues Porträt über die Komponistin Yiran Zhao

Edition Zeitgenössische Musik veröffentlicht CD und Videos zur intermedialen Arbeit

Bonn, 2.2.2022: Die neueste Porträt-CD der Edition Zeitgenössische Musik des Podium Gegenwart, ein Projekt des Deutschen Musikrates, widmet sich der Komponistin, Performerin und Klangkünstlerin Yiran Zhao. Die facettenreiche Arbeit der Berliner Künstlerin wird in Form von sechs Audiotiteln auf der CD und vier zusätzlichen Online-Videos vorgestellt. Bookletautorin Leonie Reineke beschreibt die Komponistin als „besonnene Forscherin“, die mit größter Ernsthaftigkeit dem Klangkosmos ihrer Umwelt begegne und den Dingen mikroskopierend nah komme. Die Veröffentlichung der Porträt-CD ist am 4. Februar 2022.

Yiran Zhao verwendet in ihren Werken neben musikalischen Elementen auch Objekte, Körper, Bewegungen und besonders Leuchtquellen als kompositorische Bausteine. Viele ihrer Stücke bewegen sich dabei im Grenzbereich zwischen Instrumentalmusik, Performance, Klanginstallation und Videokunst. Nach einer eher klassischen musikalischen Ausbildung in China studierte Zhao in Deutschland Komposition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der Hochschule für Musik Basel. Sie absolvierte einen Master in Szenischer Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, wo sie außerdem einen Lehrauftrag innehatte. Yiran Zhao erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. das Deutschlandstipendium 2013/14 und 2021 das Sonderstipendium INITIAL der Akademie der Künste Berlin.

Das Porträt wurde eingespielt von renommierten Interpretinnen und Interpreten. So ist etwa Schlagzeuger Christian Dierstein im Solostück „Joik“, das Ensemble Recherche mit den Werken „TOUCH II“ oder „Fluctuation Ia“ sowie das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin unter der Leitung von Peter Rundel mit „Oder Ekel kommt vor Essenz“ zu hören. In einem Release-Porträt-Konzert im Rahmen des Festivals Ultraschall Berlin wurden diese und andere Werke dem begeisterten Festival-Publikum sowie Zuhörerinnen und Zuhörern am Radio vorgestellt. Das Konzert ist auf der Webseite des Festivals (<https://ultraschallberlin.de/>) nachhörbar.

Mit den bislang über 100 bei [WERGO](#) erschienenen CDs fördert die [Edition Zeitgenössische Musik \(EZM\)](#) als Referenzreihe für neue Musik junge Komponistinnen und Komponisten und dokumentiert das Panorama der jüngsten musikalischen Entwicklungen in Deutschland. Eine Fachjury wählt einmal im Jahr bis zu vier Komponierende für die EZM aus. Produziert werden die hochwertigen Aufnahmen für deren Porträt-CDs überwiegend in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Die EZM wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) gefördert.

Weitere Informationen

Podium Gegenwart

Das [Podium Gegenwart](#) des Deutschen Musikrates (ehemals Förderprojekte Zeitgenössische Musik) fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung zeitgenössischer, neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, Impulse zu setzen, die Akteure der neuen Musik in ihrem Wirken zu unterstützen und zu vernetzen, der Musik unserer Zeit zu breiterer Öffentlichkeit zu verhelfen sowie deren Verständnis und Akzeptanz zu stärken. Im Rahmen ihrer Projekte unterstützt Podium Gegenwart vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik, der Interpretierendenförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music.

Deutscher Musikrat

Der [Deutsche Musikrat](#) (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie aktuell vier temporäre Förderprogramme: „Landmusik“, „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“ und „DMR Stipendienprogramm 2022“.

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Olaf Wegener, Projektleitung Podium Gegenwart

Tel.: 0228 – 2091 177, wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Dr. Anke Steinbeck, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165, steinbeck@musikrat.de